



# Burgenländische Gemeinschaft

ORGAN DES VEREINES ZUR PFLEGE DER HEIMATVERBUNDENHEIT DER BURGENLÄNDER IN ALLER WELT

Folge 9/10, September/Oktober 1993

Nr. 325

38. Jahrgang

## PICNIC in MOSCHENDORF

Es waren unsere Heimatbesucher aus Amerika, die in der Vergangenheit immer darauf gedrängt haben, das Picnic doch wieder unter freiem Himmel zu veranstalten, so wie es in den ersten Jahren der Fall war und wie es auch in Amerika üblich ist.

Wir konnten uns diesen Wünschen nicht verschließen und gingen nach Jahren, in denen das Picnic in Hallen und Zelten veranstaltet wurde, heuer nach Moschendorf in das weitläufige Gelände des dortigen Weinmuseums mit seinen strohgedeckten Häusern an der Pinkataler Weinstraße. Der dortige Kulturverein unter der bewährten Führung des Altbürgermeisters Stefan Behm hatte alles gut vorbereitet, auch für den Fall, daß es regnen sollte.

Das war der Grund, warum wir Moschendorf wählten. Der andere war, daß vor genau 100 Jahren mit Georg Reinisch der erste Moschendorfer nach Amerika gezogen war.

600 Leute waren zum Picnic gekommen, unter ihnen viele Heimatbesucher aus Amerika, Landsleute aus der Schweiz und anderen Gegenden, wo Burgenländer leben. Am weitesten angereist war Andy Bernhard, der Präsident der Burgenländischen Gemeinschaft in Südafrika. Auch sein Kollege aus der Schweiz, Edi Kovacs, war unter den Besuchern.

Im Mittelpunkt des Picnics standen auch heuer wieder die »Miss Burgenland« aus Amerika: Andrea Tancsocs aus New York und Karen Geiter aus Lehigh Valley. Mit ihnen haben die Landtagsabgeordneten Karl Konrath und Franz Glaser mit einem flotten Tänzchen die Veranstaltung eröffnet. Zuvor hat der Männergesangsverein Moschendorf unter der Leitung von Dir. Franz Bachkönig die Besucher mit dem »Lied der Auslandsburgenländer« begrüßt.

Zwei Tage später führten Edi Jandrisits und Erwin Weinhofer die beiden »Miss Burgenland« aus Amerika mit einer Delegation von Heimatbesuchern nach Eisenstadt, wo sie von Landeshauptmann Karl Stix und Landeshauptmann-Stellvertreter Gerhard Jellasitz sehr freundlich empfangen wurden.

Auf der Rückfahrt hat die Delegation die Landesausstellung auf der Burg Forchtenstein und das Freilichtmuseum in Bad Tatzmannsdorf besucht.

Noch am selben Abend fand im Weinkeller unseres Freundes Franki Wukitsevsits in Urbersdorf-



Karen Geiter, Miss Burgenland, überbringt die Grüße der Burgenländer von Lehigh Valley.



Picnic in Moschendorf

Fotos Jandrisits

Fortsetzung auf Seite 3

## Liebe Landsleute!

Schon wieder ist ein schöner Sommer zu Ende gegangen. Viele unserer Landsleute im Ausland haben die Gelegenheit wahrgenommen und dem Burgenland einen Besuch abgestattet. Viele von ihnen waren auch beim Picnic in Moschendorf oder haben einen kurzen Besuch in der Kanzlei der Burgenländischen Gemeinschaft in Güssing gemacht. Diese Besuche haben Frau Renate Dolmanits, unsere Sekretärin, und mich immer sehr gefreut.

Ich selber habe den Sommer für eine schöne Urlaubsreise nach Hawaii genutzt. Dort habe ich einige unserer Landsleute kennengelernt und auch den dortigen Österreicher-Verein («Austrian Hawaiian Association») mit seinem rührigen und tüchtigen Präsidenten Hermann Allersdorfer. Er stammt aus Heiligenkreuz im Burgenland und lebt nun auf dieser wunderschönen Insel.

Es hat mich bewegt, Menschen zu treffen, die mit viel Liebe an ihrer alten Heimat hängen und nun mit Erfolg bemüht sind, mitgebrachtes Volksgut und gute österreichische Tradition aufrechtzuerhalten. In diesem Bemühen werden sie vom österreichischen Konsul Dr. Strasser beeindruckend unterstützt.

Der Einladung des Österreicher-Vereines, anlässlich einer Veranstaltung einen Vortrag über den österreichischen Freiheitshelden, den Tiroler Andreas Hofer, zu halten, bin ich gerne nachgekommen.

Es war widersprüchlich und doch harmonisch, als am Ende der Veranstaltung, die im Freien stattfand, das Lied »Zu Mantua in Banden ...« gesungen wurde, begleitet vom Rauschen des nahen Meeres und am anderen Ende der Welt.

Ich habe auch am Grab des österreichischen Linienkapitäns Schweissgut, der vor mehr als 100 Jahren auf seinem Schiff vor Hawaii starb und am Friedhof von Honolulu bestattet wurde, einen Kranz niedergelegt. (Siehe auch Seite 4)

Bald nach meiner Rückkehr habe ich an der diesjährigen Weltbundtagung in Badgastein teilgenommen. Ich war erfreut zu hören, wie viele der Teilnehmer an der letzten Tagung, die 1992 in Güssing stattgefunden hat, unser Land und die Burgenländer in guter Erinnerung behalten haben. Es hat mich überzeugt, daß durch das Gelingen dieser großen Veranstaltung unser kleines Burgenland weltweit Freunde gewonnen hat.

In den letzten Wochen habe ich wieder mehrere Briefe erhalten, in denen unsere Leser kleinere Beiträge für die Zeitung schickten. Besonders dankbar bin ich jenen, die uns weitere Wörter für die Rubrik »15 Wörter burgenländisch« senden. Einige sparen auch nicht mit Kritik, wenn sie mir vorhalten, das eine oder andere Wort hätte anders besser geschrieben werden sollen oder, daß es in einem anderen Dorf im Burgenland auch eine andere Bedeutung hat. Darüber freue ich mich, denn eine Diskussion hält eine Zeitung lebendig. Und so soll es auch sein.

Mit lieben Grüßen bis zum nächstenmal verbleibe ich Euer

Walter Dujmovits,  
Präsident.

## Burgenländer in der Schweiz



Der Präsident der Burgenländer in der Schweiz, Edi Kovacs, überreicht dem Landeshauptmann und seinem Stellvertreter den von ihm entworfenen neuen Burgenland-Wimpel.

## Eine Woche in Güssing

Am 31. Jänner 1993 fand in Zürich der große Österreicher Ball des dortigen Österreicher Vereines statt. Landtagspräsident Dr. Dax und Präsident Walter Dujmovits mit seinem Team hatten an dieser Veranstaltung teilgenommen. Dr. Dax hatte als Haupttreffer einen schönen Preis mitgenommen, den das Ehepaar Martin und Silvia Hugger aus Zürich gewonnen hat.

Anfang September verbrachte das Ehepaar nun einen schönen Urlaub in Güssing, wo sie Gäste der Stadt und des Landtagspräsidenten waren, mit dem sie auch eine Fahrt durch das Burgenland unternommen und einen interessanten Tag in der Landeshauptstadt verbracht haben.

## Grillparty

Der »Österreicher-Verein Bassersdorf« feierte mit den Burgenländern am 21. August 1993 sein Jahrestreffen mit einer großen Grillparty.

## Landeshauptmann a.D. Theodor Kery

### 75 Jahre



Der bisher am längsten amtierende Landeshauptmann des Burgenlandes (1966-1987), jener Politiker, der wie kein anderer seiner Zeit die Entwicklung im Land bestimmt hat, Theodor Kery, ist 75 Jahre alt geworden.

Als Sohn eines Gemeindeamtmannes in Güssing geboren, studierte er in Mattersburg und war in der Folge Volksschullehrer, später Hauptschullehrer und schließlich Bezirksschulinspektor. Von seinem Dienst- und Wohnort Kobersdorf im Mittelburgenland aus begann er seine politische Karriere als Landesabgeordneter, Landesrat, Landtagspräsident und schließlich Landeshauptmann.

In dieser Funktion hat er 1972 und einige Male auch nachher die Burgenländer in Amerika besucht.

Während seiner Regierungszeit hat sich im Burgenland aus einem rückständigen Bundesland Selbstbewußtsein und Wohlstand entwickelt. Die Burgenländische Gemeinschaft dankt dem Alt-Landeshauptmann und wünscht ihm alles Gute zu seinem besonderen Geburtstag.

Fortsetzung von Seite 1

Bergen die Weintaufe statt. Ein Welschriesling wurde auf dem Namen der Miss Burgenland New York »Andrea« getauft und ein Blaufränkisch auf den Namen der Miss Burgenland Lehigh Valley »Karen«. Zeremonienmeister war wieder der Bürgermeister von Kukmirn, Frankie

Fiedler.

Der Erfolg dieser Veranstaltungen und einiger anderer auch, im Zusammenhang mit dem Picnic, ermuntern die Burgenländische Gemeinschaft, das Picnic 1994 wieder in Moschendorf durchzuführen.



Bürgermeister Trinkl und Präsident Dr. Walter Dujmovits mit den beiden Miss Burgenland aus Amerika.



Die Delegation der Miss Burgenland beim Besuch der Burgenländischen Landesregierung in Eisenstadt.

## Eduard Jandrisits - 70 Jahre



Als Dr. Toni Lantos Ende der 50er Jahre die Burgenländische Gemeinschaft im Lande zu organisieren begann, stieß er auf den damals jungen Oberamtmann Eduard Jandrisits aus St. Michael, den er als Mitarbeiter für die Burgenländische Gemeinschaft gewinnen konnte.

Dieser hat sich schon sehr früh dem Fotografieren verschrieben und dem damals noch sehr seltenen Filmen. Im Laufe von Jahrzehnten baute er so das Film- und Fotoarchiv der Burgenländischen Gemeinschaft auf.

Den Jubilar zeichnet aus, daß man sich auf ihn verlassen kann. Allen Präsidenten war er Stütze, sei es als Vizepräsident, als Film- und Fotoreferent oder als Funktionär im Wirtschaftsausschuß. Auch der gegenwärtige Präsident schätzt seine wertvolle Mitarbeit.

Den Burgenländern im Ausland, unter ihnen seinen vier Geschwistern in Canada, kommt diese Arbeit zugute. Sie und die gesamte Burgenländische Gemeinschaft danken Eduard Jandrisits an seinem 70. Geburtstag und wünschen ihm noch viele gute Jahre in Gesundheit und Freude im Kreise seiner Familie und seiner Freunde.

## Auswandererdörfer

(in Klammer die heutigen Einwohnerzahlen)

**Sumetendorf (70):** Dieser kleine Ort zwischen Güssing und Strem, den man früher »Zumen-dorf« nannte, gehört heute zur Großgemeinde Strem. Der erste Auswanderer verließ 1893 seine Heimat. In der Folge kam es zu beachtlichen Auswandererziffern. So haben innerhalb von 1½ Jahren (1922-23) 8% des Dorfes ihre Heimat in Richtung Amerika verlassen. Das führte zu nachhaltigen soziologischen Veränderungen. Bis 1939 war ein Drittel der Bevölkerung bereits in Amerika. Betrug die Einwohnerzahl 1923 noch 139 Einwohner, so ist sie bis heute auf 70 gesunken.

Der berühmteste Sohn des Dorfes ist Josef Dimitrovitsch. Er ist am 14.3.1893, also vor genau 100 Jahren, in Sumetendorf geboren und wurde 1923 in Turin zum Priester geweiht. Unmittelbar nachher ging er nach Brasilien in die Indianermision am Rio Negro im Staate Amazonas, wo er 1950 Bischof einer großen Diözese wurde und einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung dieses Gebietes leistete.

Wie weit er mit dem Burgenland verbunden blieb, zeigt die Tatsache, daß er sich aus dem Burgenland einen Pflug kommen ließ, um die Indianer im Ackerbau zu unterweisen. Er starb im Jahre 1962.

Auch sein Bruder Stefan war als Missionspriester in Brasilien tätig, er starb 1979 in Sao Paulo.

**Tadten (1462):** Dieser Ort liegt im südlichsten Teil des Seewinkels. Dort ist die Auswanderung zahlenmäßig nicht so bedeutend wie in westlichen (Illmitz) oder nördlichen (Halbturn) Teil dieser Landschaft, welche sich östlich des Neusiedler Sees ausbreitet.

Aus Tadten sind überhaupt nur 24 Familien überliefert, die nach Amerika ausgewandert sind, 21 in die USA, 3 nach Kanada. Durch die Urbarmachung des einst unfruchtbaren Bodens konnte neues Ackerland gewonnen werden. Daher hat die Auswanderung auch schon relativ früh aufgehört. Im Vergleich dazu: Aus Illmitz wurden 333 Auswanderer nach Amerika gezählt.

Die Auswanderung aus Illmitz begann bereits 1869. Damals haben verschiedene Katastrophen die bäuerlichen Existenzen bedroht, darunter auch eine gewaltige Mäuseplage. Ein Sprichwort von damals hieß: »Bei Illmitz und bei Apetlon (Obalaun) fangt sich der Hunger aus«.

Aus Illmitz sind zwischen 1880-1910 insgesamt 935 Personen nach Amerika ausgewandert. Zwischen 1923-1939 waren es 349, zwischen 1964-1974 weitere 204. Dies ergibt zusammen die gewaltige Zahl von 1.538 Auswanderern. Die Rückwandererzahlen sind dagegen außerordentlich niedrig.

Die ersten namentlich bekannten Auswanderer waren die Mitglieder der Familie Kis, welche 1880 ihre Heimat verließen. Die meisten der Auswanderer aus Illmitz, sowie auch aus dem benachbarten Apetlon, zogen nach St. Paul. Daher wundert es nicht, daß der in diesen beiden Gemeinden sehr häufig vorkommende Familienname Tschida in den Telefonbüchern von St. Paul 219 mal aufscheint!

**Tauchen (194):** Jahrzehntlang wurde in diesem Dorf nahe Bernstein der Abbau von Braunkohle betrieben, der sehr vielen Bewohnern aus Tauchen Arbeit und Brot gab. Daher war die Auswanderung auch relativ gering. Die ersten Auswanderer zogen bereits mit dem ersten Auswanderer-Transport des John Wenzel im Jahre 1890 nach Chicago.

Fortsetzung von Seite 3



Landeshauptmann Stix, Landeshauptmann-Stellvertreter Jellasits mit den beiden Miss Burgenland und dem Präsidenten der Burgenländischen Gemeinschaft in Südafrika Herrn Andy Bernhard.



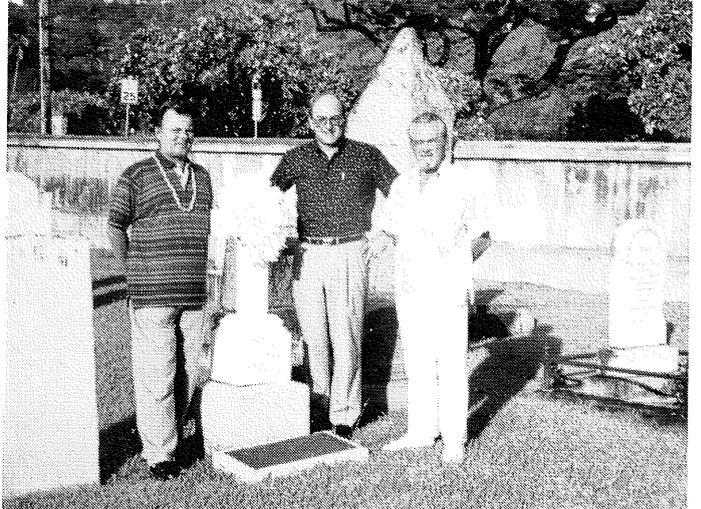
»Franki« Fiedler tauft zwei südburgenländische Weine auf den Namen der Miss Burgenland von New York und Lehigh Valley.



Stimmungsbild beim Picnic, Gäste im Weinmuseum

## HAWAII

### Besuch Präsident Dr. Dujmovits



Das Grab von Kapitän Schweissgut

Foto: Allerstorfer

Hosted at their home by Hermann and Eva Allerstorfer in Kailua, the Austrian Hawaiian Association held another successful event on Sunday, August 1st, 1993.

The main event of the evening was a speech delivered by Hofrat Prof. Dr. Walter Dujmovits on Andreas Hofer. »Der Sandwirt«. Herr Bürgermeister Hermann Allerstorfer, welcomed and introduced Dr. Dujmovits to the 45 AHA members who attended the evening, Dr. Dujmovits gave a most interesting and informative account of the life and times of Andreas Hofer. What made the presentation specifically interesting was Dr. Dujmovits ability to not only present a historic memoir, but also relate Andreas Hofer's life and accomplishments to the larger picture of European conflict at that time. Attending AHA members also acquired a sense of Andreas Hofer - »The Man«, his leadership skills and personal courage under most trying circumstances.

To top the evening off, a delicious dinner of Saftgulasch mit Tiroler Speckknödel, Rotkraut und Topfenstrudel followed the presentation. The evening ended with a formal statement by Austrian Consul General J. Hans Strasser who thanked Hofrat Prof. Dr. Walter Dujmovits for his excellent presentation, and mentioned the fact that evenings such as this, were the exact reason the Austrian Hawaiian Association was formed 16 years ago.

On Monday, August 9th, 1993, Consul General Strasser, Präsident Dr. Walter Dujmovits, and Herr Bürgermeister Allerstorfer paid a visit to the Nuanu Cemetery. A wreath was placed on the tombstone of Captain Schweissgut, a »Kaiserlich Königlicher Linienschiffskapitän«, who passed away on June 10th, 1892, and was placed to rest in that beautiful cemetery. The AHA renewed their commitment to continue to care for the gravesite place of this Austrian Son.

Herman Allerstorfer



Beim Österreicher-Verein in Hawaii

Foto: Allerstorfer

## Weltbund - Tagung in Badgastein



Beim Auslandsösterreichertreffen in Badgastein: Frau Bernardin (Weltbund), Präsident Dr. Dujmovits (BG), Dr. Em (Weltbund), Botschafter Dr. Grubmayer und Gattin, Botschafter Dr. Schallenberg (alle Außenministerium), Präsident Molden (Auslandsösterreicherverwerk).

Vor genau einem Jahr fand in Güssing die großartige gelungene Weltbund-Tagung verbunden mit dem Auslandsösterreichertreffen statt. Mehr als 280 Personen aus 26 Staaten der Welt waren ins Burgenland gekommen. Wertvolle Gespräche wurden geführt und bedeutende Vereinbarungen getroffen, darunter das »Güssinger Abkommen«, welches die Zusammenarbeit zwischen Weltbund, Auslandsösterreicherverwerk und Burgenländische Gemeinschaft verbindlich regelt zum Vorteil und Wohle aller Auslandsösterreicher.

Das diesjährige Auslandsösterreichertreffen fand von 2. - 5. Sept. 1993 in Badgastein in Salzburg statt. Präsident Dr. Walter Dujmovits und Vizepräsident Komm. Rat Franz Rath haben die Burgenländische Gemeinschaft dort vertreten. Es war rührend zu hören, in welcher guten Erinnerung die Weltbund-Tagung 1992 in Güssing geblieben ist. Wie jedes Jahr haben auch heuer wieder der Österreichische Außenminister Dr. Alois Mock an dieser Tagung teilgenommen und mit ihm die höchsten Repräsentanten seines Ministeriums.

### Das »Güssinger Abkommen«

Mittelpunkt der Arbeitsgespräche in Badgastein war die Erfüllung des in Güssing geschlossenen »Güssinger Abkommens«, das verkürzt bedeutet, daß jede der 3 Auslandsorganisationen die Aufgaben der beiden anderen mitversieht.

In Nordamerika beispielsweise ist die Burgenländische Gemeinschaft am besten organisiert. Der Weltbund, der Dachverband aller Auslandsösterreicherververeine, hat seine bedeutendsten Stützpunkte in Europa. Das Auslandsösterreicherverwerk erfaßt bestimmte Lobbies (Councils) in aller Welt, hält Kontakte mit einzelnen Österreichern, die nicht in Vereinen organisiert sind und gibt überdies die Zeitschrift »Rot-Weiß-Rot« für die Auslandsösterreicher heraus. Auf diese Weise kann jeder Österreicher im Ausland, wenn er es wünscht, von der Heimat angesprochen und betreut werden.

Weitere Aufgaben und Schwerpunkte waren die Unverlierbarkeit der österreichischen Staatsbürgerschaft, das Problem der Doppelstaatsbürgerschaft, die Verbesserung der Wahlmöglichkeit bei österreichischen Bundeswahlen, rechtliche Fragen bei der Rückwanderung nach Österreich, die Lage der unverschuldet in Not geratenen Landsleute im Ausland, sowie die oft traurige Lage der Österreicher in den Krisen- und Kriegsgebieten der Erde.

### Herzlichen Glückwunsch zum 65er

Vor 40 Jahren ist eine große Anzahl von Poppendorfern nach Nordamerika ausgewandert, Burschen und Mädchen in der Mitte ihrer 20er Jahre. Sie sind gemeinsam zur Schule gegangen, in der gleichen Klasse gesessen und sind gleichzeitig ausgewandert. Nun sind sie alle gleichzeitig 65 Jahre alt geworden, zu welchem Anlaß die Burgenländische Gemeinschaft sie herzlich beglückwünscht:

Sepp Plessl (Mitarbeiter der BG in Regina, Canada), Frank Hemmer (langjähriger Präsident der Schuhplattler Gruppe des Edelweiß Clubs in Toronto), Joe Baumann (Präsident der Burgenländischen Gemeinschaft in den USA)

In die Riege der 65jährigen gehört auch der langjährige Präsident des 1. Krankenunterstützungsvereines in New York, John Wukitsevit aus Urbersdorf.

Zum Jubiläumsjahrgang 1928 gehörten vom Vorstand der BG in der Heimat an: Ök. Rat Adolf Berzkovics und Bürgermeister Anton Brückler

Ein Lichtblick für die kommende Entwicklung war die Öffnung nach dem Osten. So wurden die Vertreter der Österreicher aus den früheren kommunistischen Staaten Ost- und Südosteuropas besonders herzlich begrüßt. Sie waren aus Kroatien, Polen und der Slowakei gekommen.

### Abschied von Dante Bernardin

Bei dieser Tagung ist auch eine Ära zu Ende gegangen, die »Ära Dante Bernardin«. Der in Portugal ansässige österreichische Fabriksdirektor war erstmals 1979 zum Präsidenten des »Weltbundes der Österreicher im Ausland« gewählt worden und wurde seither stets mit großer Mehrheit wiedergewählt. Mehr als 14 Jahre lang ist Dante Bernardin dem Weltbund vorgestanden, der durch ihn seine Prägung erfahren hat. Zu den größten Erfolgen seiner Zeit zählt vor allem die Erlangung des Wahlrechtes der österreichischen Staatsbürger im Ausland.

Nun hat Dante Bernardin bei den Wahlen in Badgastein nicht mehr kandidiert. Er wurde seinen großen Verdiensten entsprechend verabschiedet und einhellig zum Ehrenpräsidenten des Weltbundes auf Lebenszeit gewählt.

Die Zusammenarbeit mit der Burgenländischen Gemeinschaft war außerordentlich gut und erfolgreich. Sie führte in Zusammenarbeit mit Präs. Fritz Molden (Auslandsösterreicherverwerk) zur »Eisenstädter Erklärung« 1984 und zum »Güssinger Abkommen« 1992.

Dante Bernardin wurde für seine großen Verdienste zum Ehrenmitglied der Burgenländischen Gemeinschaft ernannt und erhielt von der Burgenländischen Landesregierung das Große Ehrenzeichen des Burgenlandes. Der scheidende Präsident versicherte, ein Freund der Burgenländer zu bleiben.

### Der neue Vorstand

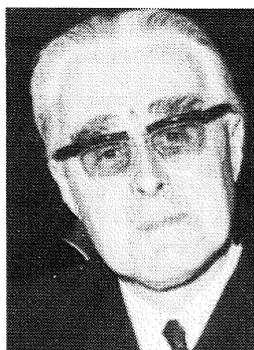
In mehrstündigen, von Präsident Dr. Walter Dujmovits geleiteten Wahlhandlungen, haben die 99 Delegierten aus aller Welt in geheimen Wahlen nachstehenden Vorstand gewählt.

Präsident: Carl Wieland (München)  
Vizepräsidenten: Werner Götz (Berlin),  
Dr. Margareta Bernava-Bambas (Rom)

Weitere Vorstandsmitglieder:  
Dkfm. Hilde Festge-Weinrother (Hamburg)  
Karl Nöst (Zürich)  
Mag. Hermann Kroihner (Schweden)  
Margarethe Franzen (USA)  
Ulrich Reinkenhof (Kuwait)  
Ernest Kaufmann (Schweiz)  
Hilde Dellenbach (Schweiz)  
Dr. Ferdinand Jurda (Frankfurt)  
Marianne Rauscher (Ägypten)  
Dr. Rosemarie Reimann (Mailand)

Zu Ersatzmitgliedern gewählt wurden:

Dr. Sepp Fröschl (Canada)  
Heinrich Purchala (Berlin)  
Wilhelm Launer (Uruguay)



### Gesandter Dr. Harald Klein gestorben

Große Betroffenheit und tiefe Trauer löste die Nachricht vom Tod des ehemaligen Generalsekretärs des Auslandsösterreicherverwerkes und des Weltbundes Gesandten Dr. Harald Klein aus.

Dr. Klein, der im 83. Lebensjahr stand, begann seine diplomatische Karriere im Außenministerium. Später war er Generalkonsul in Zürich und dann in München. Zurückgekehrt nach Wien übernahm er die Abteilung Auslandsösterreicher im Außenministerium. Seine letzte Tätigkeit, die er ausgeübt hat, war als Generalsekretär und als Mitgestalter der Zeitung »Rot-Weiß-Rot« für die Österreicher im Ausland.

Gesandter Dr. Klein war ein aufrichtiger Freund des Burgenlandes und der Burgenländischen Gemeinschaft, welche den Verlust, den Tod dieses Mannes, aufrichtig bedauert.



## Aus der neuen Heimat

### COPLAY

#### 76. Stiftungsfest

Der Coplay Sängerbund feierte das 76jährige Stiftungsfest mit einem Festkonzert der Coplay Chöre sowie mit zwei Gastchören, dem Lehigh Sängerbund Allentown und dem Reading Liederkrans. Danach spielten die »Skeeter and the Music Makers« im Garten zum Tanz auf. Auf dem Bild ein Blick in die große Publikumsmenge.



## Auch Österreicher sind Ausländer

In einer Zeit, in der die Existenz von Ausländern im eigenen Land zunehmend Probleme bringt, muß daran erinnert werden, daß Österreicher, die in einem fremden Land leben, dort ja auch Ausländer sind. Ihre Zahl ist gar nicht so gering. Gegenwärtig leben 363.000 österreichische Staatsbürger in einem fremden Land. Dazu kommen noch 20.000 »Auslandspendler«, also solche Arbeiter, die von ihrem Wohnsitz in Österreich in das benachbarte Ausland, hauptsächlich nach Deutschland und in die Schweiz aus beruflichen Gründen pendeln. In Deutschland leben 165.000 Österreicher, davon 55.000 im Großbereich München. In der Schweiz leben 40.000 Österreicher, dazu kommt die große Zahl der Österreicher in überseeischen Ländern.

Rund 40.000 Österreicher verlassen jährlich ihre Heimat, ein Viertel davon bleibt im Ausland. Durchwegs sind es junge Menschen zwischen 20 - 30 Jahren. Neben Deutschland und der Schweiz sind nach wie vor Kanada, Südafrika und Australien, vor allem aber die Vereinigten Staaten von Amerika bevorzugte Zielgebiete österreichischer Auswanderer.

Bemerkenswert ist auch die Tatsache, daß 90% der Absolventen der Montanistischen Hochschule Leoben ins Ausland abwandern müssen, weil Österreich zu wenig hochqualifizierte Arbeitsplätze in großer Zahl hat.

## Anna Picnic in New York

Das jährliche Anna Picnic des Ersten Krankenunterstützungsvereines in New York ist wieder gut verlaufen.

Joe Baumann und Johnny Wukitsevs begrüßten die Gäste und die Vertreter der verschiedenen Vereine.

Die Musik - Rio Combo - spielte flotte und heimatische Weisen, sodaß die Besucher bald zur Genüge das Tanzbein schwingen konnten. Auch

wurden alle »Anna« mit einer Nelke beschenkt. Joe Baumann konnte unter den Besuchern auch verschiedene Besucher aus Österreich und Deutschland begrüßen.

Mit einer besonders starken Abordnung war der »Austria FC« mit Präsident Fredy Waldhofer und die »Bronxer Bayern« mit Präsident Karl Pfisterer gekommen.

## Whitehall/PA

### Herzliche Grüße



24. Hochzeitsjubiläum. Florian und Janice Geider aus Whitehall/Pa. feierten ihr 24. Hochzeitsjubiläum und grüßen mit diesem Bild alle Verwandten und Freunde in Österreich.

## Long Island

### Herzliche Gratulation

Frl. Karen Tamandl, Tochter von Ilse und John Tamandl, die aus Königsdorf bzw. Gerersdorf abstammen, wurde unter 12 Bewerberinnen zur Steubenprinzessin gewählt. Wir gratulieren recht herzlich und wünschen viel Spaß bei den Repräsentationspflichten.

## Sterbefälle

### New York - Gerersdorf

Plötzlich und unerwartet ist kürzlich Joe Wagner verstorben. Joe Wagner stand im 92. Lebensjahr und ist im Jahre 1921 von Gerersdorf nach den USA ausgewandert. Seit Gründung des 1. Krankenunterstützungsvereines New York im Jahre 1923 war er dessen Mitglied.

Joe Wagner war Inhaber des bei allen Burgenländern sehr beliebten »Triboro Restaurants«. Dieses Restaurant war ein Sammelplatz für viele Neueinwanderer. Die gute Küche und natürlich die beliebten burgenländischen Spezialitäten waren bei allen Landsleuten sehr beliebt. Die letzte Veranstaltung, die im »Triboro Restaurant« stattfand, war ein Heimatabend, den Oberlehrer Stefan Müller mit einer kleinen burgenländischen Gruppe veranstaltete. Danach wurde das Restaurant abgerissen und ein Hochhaus wurde auf diesem Platz errichtet.

### Regina - Rosendorf

Im Alter von 81 Jahren starb Franz Wailand.

### Clifton - Ritzing

Im Alter von 70 Jahren starb Albert Bauer in Clifton. Er wanderte 1956 aus Ritzing nach Passaic, New Jersey ein, wo bereits seine Tante, Maria Reiter, geb. Hahn, lebte.

### Northampton - Rauchwart

Im Alter von 100 Jahren verstarb Johanna Dichinat, die in jungen Jahren aus Rauchwart ausgewandert ist.

Viele Landsleute gaben Joe Wagner das letzte Geleit. Joe Baumann hielt einen Nachruf im Namen der BG und des 1. KUV.

**NEW YORK** Glanzvolle Hochzeit



Elisabeth Göllisz, Miss Burgenland New York 1982 und John Pallone feierten Hochzeit.  
Die Eltern von Elisabeth (li. neben der Braut) kommen aus Rehgraben (die Mutter) der Vater kommt aus Güssing.  
Die Vorfahren des Bräutigams stammen aus Italien.  
Zur Hochzeit kamen auch Verwandte aus dem Burgenland angereist, die Tante der Braut, Frau Resi Tancsos mit Sohn Michael und Frau Irmgard Tapler.  
Wir wünschen dem jungen Brautpaar viel Glück und Erfolg im gemeinsamen Leben.

**PENNSYLVANIEN** Lieber Besuch



Kürzlich besuchten Frau Frieda Karner aus Wallendorf (3. v. l.) und Frau Rosa Korpitsch aus Mogersdorf (4. v. l.) ihre Kinder in Amerika.  
Bei dieser Gelegenheit traf man sich auch zu einer Party. Hier auf dem Bild (v. l. n. r.) Heinrich und Irma Karner, Frieda Karner, Rosa Korpitsch mit Tochter Roserl Dalkner und dahinter Anni und Rudolf Zotter.

**TORONTO**

Überaus gut gelungenes Familienpicnic



Das Annapicnic in Toronto erfreut sich immer größer werdenden Zuspruchs. Viele Landsleute kamen bereits zur 11 Uhr Messe, die Pfarrer Kroetsch zelebrierte. Für ein gutes Mittagessen sorgte das bereits bewährte Komitee von tüchtigen Frauen. Am Nachmittag gab es verschiedene Spiele und Wettbewerbe.

**NORTHAMPTON** 85. Geburtstag



Frau Rose Geider feierte kürzlich mit ihren Freundinnen Theresia Wagner, Margaret Tepes und Maria Heber ihren 85. Geburtstag. Frau Geider ist 1914 aus Moschendorf nach Northampton ausgewandert. Liebe Grüße gehen mit diesem Bild zu allen Verwandten und Freunden in Mochendorf, Glasgung, Graz und Wien.

**TORONTO** 80. Geburtstag



Frau Mary Sommer feierte kürzlich im Kreise ihrer 7 Kinder ihren 80. Geburtstag und sendet mit diesem Bild liebe Grüße nach Reinersdorf.

**CHESHIRE/CONN.**

65 Jahre verheiratet



65 Jahre glücklich verheiratet ist das Ehepaar Julius und Theresia Baumann. Aus diesem Anlaß gab es im Hause Baumann in Cheshire, Conn. ein großes Fest, an dem viele Freunde und Verwandte teilnahmen, sogar die Pandl's kamen aus Milwaukee zur Party. Julius Baumann, der 1923 nach den USA aus Poppendorf ausgewandert ist, ist der Onkel unseres Präsidenten Joe Baumann.  
Wir wünschen dem Jubelpaar noch viele gemeinsame Jahre.

# CHRONIK DER HEIMAT

Unser Mitarbeiter Joe Plessl aus Regina läßt herzlich grüßen und gratuliert seine Freunde in Poppendorf,  
 Resi Jani zum 72. Geburtstag  
 Otto Plessl zum 54. Geburtstag  
 Edith Plessl zum 45. Geburtstag  
 Gustl Hesinger zum 65. Geburtstag  
 Franz Decker zum 65. Geburtstag

ANTAU: Geburtstag feierten Paula Berenich (74), Hermine Prantl (93), Josef Hötschl (89), Maria Neuberger den (90), Theresia Paar den (72).

Geburtstag: Stefan Gebhardt (85), Maria Haslinger (86), Erwin Schlünken (73) und Maria Gold (87).

BAD TATZMANNSDORF: Landeshauptmannstellvertreter a.D. Dr. Franz Sauerzopf wurde zum Aufsichtsrat bestellt. Dr. Sauerzopf soll dem Vernehmen nach auch zum Vorsitzenden dieses Gremiums gewählt werden. Er wird damit Dr. Josef Schmall nachfolgen. In der Vorwoche wurden weiters zwei neue Aufsichtsräte bestellt: Dr. Helmut Löffler, Geschäftsführer der Golfhotel Bad Tatzmannsdorf Ges.m.b.H., sowie Erich Werdensitsch, Bürgermeister von Hanersdorf.

Weitere Mitglieder des Aufsichtsrates sind Hofrat Dr. Günther Engelbrecht, Bgm. Rehling und Bezirkshauptmann Kranich.

BERNSTEIN: Die Edelserpentinvorkommen in Bernstein sind europaweit einmalig. Einmalig ist auch das Felsenmuseum der Familie Potsch. Hier kann man sich alle Informationen über Bernstein und über die Entstehung, Gewinnung und Verarbeitung von Edelserpentin holen. An Hand von naturgetreuen Modellen werden die verschiedenen Abbaumethoden einst und jetzt vorgestellt. Hier wird die Vergangenheit wieder lebendig.

BOCKSDORF: Hedwig Pieber feierte ihren 81. Geburtstag, Johann Knor seinen 77.

Geburtstag und Maria Strobl feierte ihren 82. Geburtstag.

Anna Csar, die älteste Bocksdorferin, kann bereits auf 96 Jahre zurückblicken.

BRUCKNEUDORF: Karl und Käthe Huber feierten das Fest der Goldenen Hochzeit.

BURG: Vor vielen Jahren wurde in Burg ein See gestaut und eine Badeanlage errichtet. Nun war es notwendig geworden, diese Anlage zu restaurieren. Das neue Naturparadies wurde bei strahlendem Sonnenschein und im Beisein hoher Persönlichkeiten wieder der Öffentlichkeit übergeben. Wilhelm Besenhofer verstarb im 67. Lebensjahr.

DEUTSCH BIELING: Franz Müller beging seinen 80. Geburtstag.

DEUTSCH EHRENSDORF: Die Feuerwehr erhielt ein neues Feuerwehrhaus. Zu diesem Fest waren 225 Feuerwehrkameraden aus der näheren und weiteren Umgebung gekommen.

DEUTSCH JAHRNSDORF: Den überaus seltenen Geburtstag, nämlich den 101. feierte Susanne Hautzinger. Landeshauptmann Karl Stix war als Gratulant erschienen.

DEUTSCH KALTENBRUNN: Bestens gerüstet zeigt sich die Feuerwehr Deutsch Kaltenbrunn-Dorf, die nach dem Tanklösch-

fahrzeug, nun ein Kleinlöschfahrzeug einweihte. Das neue Einsatzfahrzeug, ein Mercedes 310, kostete 600.000 Schilling.

DEUTSCH MINIHOF: Im 69. Lebensjahr verstarb Hans Neuherz, Hausnummer 8. Ihren 80. Geburtstag feierte Rosina Posch.

DEUTSCH SCHÜTZEN: Frau Berta Horvath, Gattin des Tischlermeisters Adalbert Horvath, feierte kürzlich ihren 79. Geburtstag.

Genau 50 Jahre lang versieht bereits Frau Anna Unger ihren Dienst als Kantorin in der Pfarre Deutsch-Schützen. Dafür wurde sie von Diözesanbischof Dr. Iby mit dem »St. Martinsorden in Silber« ausgezeichnet.

DOBERSDORF: Seinen 80. Geburtstag feierte Rudolf Wirth.

DOIBER: Ihren 81. Geburtstag feierte Maria Knaus.

DÜRNBAACH: Geburtstag feierte Theresia Gerlesics (87) und Katharina Pavdi den 84.

EISENHÜTTL: Geburtstagsfreude im Hause Jaksits Nr. 16. Agnes Jaksits, die älteste Bürgerin Eisenhüttls wurde 94 Jahre alt, einige Tage später ihre Schwiegertochter Frieda Jaksits 70 Jahre.

Ihrern 90. Geburtstag feierte die Altbauerin Helene Sinkovits Hausnummer 27.

EISENSTADT: Nun ist der Platz vor dem Schloß Esterhazy in Eisenstadt fast fertig. Die Pflasterer haben die Baustelle verlassen, es fehlen nur mehr die Sträucher unmittelbar vor dem Schloß und die Springbrunnen-Verkleidung.

ELTENDORF: Julia Mirth wurde 86 Jahre alt.

FORCHTENSTEIN: Im September feiern Geburtstag: Anna Heger den 93., Katharina Sauerzopf den 80., Theresia Mitterhöfer den 81. sowie Theresia Nöhner den 87.

FRAUENKIRCHEN: Rosalia Riedlberger feierte den 81. und Rosalia Briegl den 86. Geburtstag. Elisabeth Arthaber vollendet das 81. Lebensjahr.

Den 90. Geburtstag feierte vor einigen Tagen Hermine Gasteyer aus Frauenkirchen. Bürgermeister Hans Nießler und Vizebürgermeister Horvath überbrachten die besten Glückwünsche der Stadtgemeinde.

GAAS: Michael Keschl und Ildiko Horvath aus Szentpeterfa gaben einander das Jawort. Theresia Kasper aus Gattendorf feierte ihren 90. Geburtstag.

GLASING: Die Volkstanzgruppe Glasing wurde 15 Jahre alt. Zum Zeitpunkt ihrer Gründung war dieses Dorf der Stadtgemeinde Güssing bereits angegliedert und es war bemerkenswert und auch bedeutend, daß diese Volkstanzgruppe unter ihrem Dorfnamen weiter bestehen blieb. So trägt diese Gruppe heute sehr viel zum Selbstbewußtsein des kleinen Dorfes bei. Die Gruppe war schon öfter im Ausland aufgetreten, unter anderem auch in Amerika. Die Volkstanzgruppe zählt 45 Mitglieder unter der Leitung von Obmann Othmar Tretter, der selbst aus einer weit verstreuten Auswandererfamilie stammt.

GOLS: Den Bund fürs Leben schlossen Karin Schranz und Markus Pichler sowie Manuela Leitner und Manfred Peck. Andreas Wurm ist im Alter von 93 Jahren verstorben.

GRAFENSCHACHEN: Die älteste Bürgerin von

Grafenschachen feierte ihren 90. Geburtstag.

GÜSSING: Im Jahre 1990 fand die erste Landesausstellung »Die Ritter« in Güssing statt, welche von mehr als 200.000 Personen besucht wurde. Damals wurde auch zum ersten Mal ein Stadtfest im Stile des Mittelalters veranstaltet, das so großen Anklang fand, daß man sich entschloß dieses Stadtfest jährlich zu wiederholen. So auch heuer, im Jubeljahr »20 Jahre Stadt Güssing«. So gab es heuer zum dritten Male dieses Stadtfest mit fröhlichem Gesang, mit Kampfspielen, der Präsentation alter Handwerkskunst, ebenso mit Stelzengehern, Seiltänzern, Gauklern, Feuerschluckern und vieles von dem was das Mittelalter zu bieten hatte.

Mit einem riesigen Fest feierten die Angehörigen des Jahrganges 1943 ihren gemeinsamen Geburtstag. Extra wegen dieses Treffens sind auch zwei von ihnen weit aus dem Ausland angereist: Renate Mikovits - Vanspall kam aus dem Australischen Canberra, Herta Heinemann aus New York.

Frau Paula Hafner, geb. Gratzl, starb unerwartet im Alter von 65 Jahren.

Das Jubiläum »20 Jahre Stadt Güssing« wurde mit einem dreitägigen Fest gefeiert. Bei der Festsetzung wurden zwei verdiente Güssinger Bürger besonders ausgezeichnet: Der frühere Bürgermeister Karl Holper und der ehemalige Primarius Dr. Alois Krois erhielten die Ehrenbürgerschaft verliehen.

GRIESELSTEIN: Den »Hunderter« feierte die Ortsfeuerwehr Grieselstein gebührend. Zu Ehren der 100jährigen Wehr waren nahezu zweihundert Florianijünger - sogar aus der Steiermark - angetreten.

GÜTTENBACH: Elke Herczeg und Peter Kloiber aus Güssing traten vor den Traualtar. Theresia Radakovits begeht ihr 95. Geburtstagsfest. Bischof Paul Iby besuchte im September die Pfarre. Anlaß dazu geben die Jubiläen »25 Jahre Pfarre« und »100 Jahre Kreuz am Meierhof«.

HEILIGENKREUZ: Im Alter von erst 69 Jahren verstarb Franz Petermann. Gisela Gibiser feierte ihren 85. Geburtstag.

Geburtstag feierten auch: Hedwig Hamedl (77), Hedwig Hesinger (91), Franz Sommer (77), Franz Kuntar (89) und Berta Vollmann den (70).

HENNDORF: Laura Taschner feierte ihren 70. Geburtstag.

ILLMITZ: Julianna Weinhandl feierte ihren 90. Geburtstag.

84jährig ist Josef Stipsits gestorben.

JENNERSDORF: Geburtstag feierten: Hermine Koller (70), Gisela Forjan (80), Konrad Taschner (75), Maria Peischl (70), Berta Kloiber (85), Franz Bäck (74), Hildegard Mandl (79), Margarete Ofenbacher (74), Anna Bonewit (91) und Theresia Güllly (74).

JOIS: Margit Szigeti und Andreas Steurer haben geheiratet.

KALKGRUBEN: Elisabeth Tritremmel vollendet ihr 85. Lebensjahr.

KITTSEE: Ihr Geburtstagsfest feierte Rosa Bitzinger (81), Justine Kundak (90) und Katharina Cilek (83).

Josef Martinschitz verschied 84jährig.

KUKMIRN: Der beliebte und rührige Volksschuldirektor i.R., OSR Ludwig Karner, feierte seinen 75. Geburtstag. Er entstammt einer alten Lehrerfamilie, schon sein Vater war seit 1903 Volksschullehrer in Kukmirn und die längste Zeit

# CHRONIK DER HEIMAT

Direktor dieser Schule. Sein Bruder Eduard war Volksschullehrer in Güssing.

Ludwig Karner verbrachte nahezu seine ganze Dienstzeit als Volksschuldirektor in Kukmirn und hat sich neben seinen beruflichen Aufgaben sehr um das Wohl der Bevölkerung und der Gemeinde angenommen. Verdienstvoll war er in verschiedenen Vereinen tätig.

Seit ihren Anfängen war OSR Ludwig Karner auch ein wertvoller Mitarbeiter der Burgenländischen Gemeinschaft, wofür die Burgenländische Gemeinschaft sehr herzlich dankt und die besten Glückwünsche übermittelt.

Diese Gemeinde im Bezirk Güssing zählt zu jenen Gemeinden, wo das Dorfleben noch in Ordnung ist. Nun wurde neben den schon bestehenden Kulturverein im Dorf jetzt auch noch der »Kulturverein Kukmirn-Berg« gegründet. Dort will man die alten Bräuche des Dorflebens wieder aufleben lassen.

LACKENDORF: Anna Zonschitz feierte ihren 77. Geburtstag und Rosa Piller ihr 82. Lebensjahr.

LANDECK: In Landeck, dem Nachbarort von Lackenhaus, gibt es seit einigen Jahren das Burgenländische Schulmuseum. Es ist im alten Volksschulgebäude untergebracht, welches im Jahre 1803 erbaut wurde.

Dieses Museum besteht aus einem Klassenzimmer, das im Stile einer Volksschulklasse in der Jahrhundertwende eingerichtet ist. Dazu gibt es die Lehrerwohnung, bestehend aus Küche und einem Wohn-Schlafraum, wie dies für die damalige Zeit typisch war.

Das Schulmuseum bietet heute 6 Teilausstellungen. Dabei wird auch die Rolle des Lehrers beleuchtet der neben seiner Unterrichtstätigkeit noch Gemeindevorstand, Mesner, Kantor und auch Bauer gewesen ist.

LINDGRABEN: »Froschbracka« ist der Spitzname der Lindgrabener Bevölkerung. Sie ist aber deswegen nicht böse, sondern macht etwas Gutes daraus. Seit 1983 feiern sie nämlich einmal im Jahr das »Froschfest«. Heuer war es das zehntemal.

LITZELSDORF: Eine große Anzahl von freiwilligen Helfern hat es ermöglicht, daß sowohl die Dorfkapelle als auch die Dreifaltigkeitssäule schön renoviert wurden und nun im neuen Glanz erstrahlen.

LUISING: Ein ganzes Dorf feierte den 40. Geburtstag ihres Grafen Ali Mensdorff - Pouilly. Nahezu der gesamte österreichische Adel war dort vertreten. Auch die Bundesministerin Rauch-Kallat hat an dieser großen Geburtstagsfeier teilgenommen.

LUTZMANNSDORF: Ein seltenes Fest feierte man in dieser Grenzgemeinde im Bezirk Oberpullendorf. Der Kindergarten dieser Gemeinde wurde 90 Jahre alt. Als er gegründet wurde, gehörte Lutzmannsburg noch zu Ungarn. Die ersten, die diesen Kindergarten besucht haben, sind heute bereits über 85 Jahre alt. Die ehemalige Schuldirektorin Theresia Schmidt wurde 80 Jahre alt, ebenfalls feierte Pauline Hufnagel ihr 80. Lebensjahr.

LOIPERSDORF: Ihr 90. Geburtsfest feierte Anna Wappel.

MANNERSDORF: Geburtstag feierten Stefan Oriovits 75 und Berta Grosinger 84 Jahre.

MARIA BILD: Die Spritzenweihe war für die Feuerwehr Maria Bild ein großer Tag. Immerhin schlug das gute Stück mit 150.000 Schilling zu Buche. Einen hübschen Beitrag leisteten die 41 Patinnen. Beim Festakt konnte Kommandant Heinz Kloiber - er stützt sich aus 42 Aktive - an

der Spitze der Ehrengäste Landeshauptmann Karl Stix willkommen heißen.

MARKT ALLHAU: Es feierten Gustav Holl (83), Elisabeth Wenzel und Theresia Schloffer den 85. Geburtstag.

MATTERSBURG: Ein seltenes Jubiläum beging vor kurzem Frau Barbara Hammer im Kreise ihrer Familie. In völliger geistiger und körperlicher Frische feierte sie ihren 102. Geburtstag. Ihre Tochter ist bereits 80 Jahre alt, ihr jüngster Ur-Ur-Enkel ist genau um 100 Jahre jünger als die alte Dame.

MIEDLINGSDORF: Walter Wukitsch und Ruth Vollmann aus Neusiedl bei Güssing traten in den Stand der Ehe.

Ihren Siebziger feiern Josef Kassanits und Hedwig Simonovits und Anna Hetfleisch das hohe Alter von 85 Jahren.

MINIHOF-LIEBAU: Drei Tage lang feierte die Feuerwehr ihr 100-jähriges Bestandsjubiläum. Landeshauptmann Stix war bei dieser Feier anwesend.

MISCHENDORF: Unlängst konnten Elfriede und Vinzenz Kaszanits aus Mischendorf ihr 60jähriges Hochzeitsjubiläum feiern.

MOGERSDORF: Den Bund fürs Leben schlossen die Gastwirtin Gabriele Gottsnaam mit Josef Gigler aus Heiligenkreuz.

MÖRBISCH: Susanna Lang verstarb im 85. Lebensjahr, und Wolfgang Lang verschied 24jährig.

MÜLLENDORF: Der frühere Direktor der Volksschule in Müllendorf und später in Eisenstadt, der vom Bundespräsidenten zum Professor ernannte Josef Berghofer feierte seinen 80. Geburtstag. Der Jubilar zählt nicht nur zu den profiliertesten Lehrerpersönlichkeiten im Burgenland, sondern gilt auch als exzellenter Interpret burgenländischen Wesens in der Literatur. Seine Mundartgedichte sind vor allem in den Büchern »Hoadbliah« und »Vom See bis um Roobtol« niedergeschrieben.

NEUDORF b. PARNDORF: Vor den Traualtar treten Stefan Blaskovich und Manuela Mikula. Geburtstag feierten Maria Kusztrich (79), Elise Loncsar (82), Maria Kusztrich (74), Johann Mikula (80), Therese Tyran (72).

NEUHAUS: Geburtstag feierten: Stefanie Kahr (74) und Ida Hafner (82)

NEUSTIFT ANDERLAFNITZ: Im Rahmen eines großen Festaktes, an dem auch Bundeskanzler Franz Vranitzky, Landeshauptmann Karl Stix und sein Stellvertreter Ing. Gerhard Jelasits teilnahmen, wurde der Gemeinde ein Gemeindefest gewidmet.

NEUTAL: 90 Jahre wurde Rosalia Gradwohl aus Neutal.

OBERDROSEN: Das hohe Alter von 88 Jahren erreichte Frieda Wolf.

NICKELSDORF: Geburtstag feierten Viktor Petlach (85), Hermine Weiss (78) sowie Paul Meixner den 85.

Verstorben sind Johann Wennesz im 50. und Robert Fischer im 60. Lebensjahr.

OBERSCHÜTZEN: Generalsaniert wurde in den letzten fünf Jahren die St. Bartholomäuskirche in Oberschützen. Die katholische Filialkirche - im Kern ein romanischer Bau - steht mitten im Friedhof. Bei den Renovierungsarbeiten wurden Reste kostbarer Fresken aus dem 14. und 15. Jahrhundert freigelegt und fixiert. Die Sanierungskosten von mehr als drei Millionen Schilling teilten sich Diözese, Bundesdenkmalamt, das Land und der Gemeindefonds.

OBERWART: Die Ortsfeuerwehr Oberwart feierte ihr 110. Bestandsjubiläum.

Geburtstag feierten: Ida Worgasch (80) und Eleonora Buchta (80).

PARNDORF: Obermedizinalrat Dr. Ladislaus Loidl und Gattin Lilly feierten das Fest der Goldenen Hochzeit.

Andreas Gojakovits ist im 79. Lebensjahr verstorben.

Vor kurzem feierten Geburtstag: Theresia Janisch den 75. und Erna Moser ihren 82. und Theresia Wojnesits den 86.

PINKAFELD: Das neue Feuerwehrhaus und das neue Einsatzfahrzeug der Feuerwehr wurden feierlich in Betrieb genommen.

PUNITZ: Ihren 95. Geburtstag feierte in Rüstigkeit Aloisia Marakovits.

PURBACH: Die Freiwillige Feuerwehr Purbach erhielt ein modernes Löschfahrzeug.

RAIDING: Diese Gemeinde im mittleren Burgenland ist bekanntlich der Geburtsort des weltberühmten Tondichters Franz Liszt. Vor 25 Jahren wurde in diesem Ort der »Franz-Liszt-Verein« gegründet, der das Andenken an diesem großen Komponisten pflegt. Das 25jährige Bestehen dieses Vereines wurde mit festlichen Veranstaltungen begangen. Anna Iby erreicht ihr 80. Lebensjahr.

RAUCHWART: Altzizebürgermeister Eduard Richter verschied 75jährig.

RATTERSDORF: Ihren 90. Geburtstag beging vor kurzem Magdalena Csanits.

RAX: Maria Krainer beging ihr 74. Geburtstagsfest. Maria Feutl verschied 78jährig.

RECHNITZ: Die »Hochzeit des Jahres« feierten Tatiana Gräfin Batthyany und Konrad Graf von Waldersee in Rechnitz. Seit Jahrhunderten ist bekanntlich dieser Ort Stammsitz der Batthyany. Das Brautpaar war in einer Kutsche zur Kirche gefahren. Der Weg war von einem breiten Menschenspalier gesäumt. Mehr als 300 Hochzeitsgäste, darunter hohe Vertreter des österreichischen Adels, waren bei dieser Hochzeit.

RUDERSDORF: Der frühere Bürgermeister von Rudersdorf, Johann Braun, feierte seinen 85. Geburtstag. OSR Ernst Trattner feierte seinen 81. Geburtstag.

SCHANDORF: Maria Karlovits feierte ihren 90. Geburtstag.

SCHWENDGRABEN: An einem Sonntag im Juli feierte die Ortsfeuerwehr ihr 100jähriges Bestandsjubiläum. Neben der Ehrung verdienter Feuerwehrmänner wurde auch Oberschulrat Josef Schütz geehrt, der eine interessante Feuerwehr-, Orts- und Kirchenchronik verfaßt hat.

ST. MARGARETHEN: Hans Scheitz, Ehrenbürger und Altbürgermeister von St. Margarethen, wurde 80 Jahre alt.

ST. MARTIN A.D. RAAB: Alois Händler feierte seinen 80. und Alois Knaus seine 85. Geburtstag.

Medizinalrat Dr. Heinrich Beyer verschied im 77. Lebensjahr.

STOOB: Paul Geistlinger war von 1949 - 1979 evangelischer Pfarrer von Stob. Nun feierte er seinen 80. Geburtstag und sein 50jähriges Amtsjubiläum. Für seine 30jährige Tätigkeit in Stob wurde ihm bereits 1969 der Ehrenring der Gemeinde verliehen und 1979 wurde er erster Ehrenbürger von Stob. Pfarrer Geistlinger hat sich auch um das Zusammenleben beider Konfessionen in Stob sehr verdient gemacht.

# SEINERZEIT

## Die Burgenländische Gemeinschaft schrieb vor 30 Jahren.

Über 900 Besucher kamen am Sonntag, 23. Juli 1963 zum Anna Picnic ins Castle Harbour Park und Casino in Bronx.

Unser Mitarbeiter, Geistl. Rat Eduard Gerger, Königsdorf, feierte sein 25jähriges Priesterjubiläum.

## vor 20 Jahren

Die Burgenländer in New York feiern das 50 jährige Bestehen des Ersten Krankenunterstützungsvereines.

Die evangelische Kirche in Kukmirn, die gerade renoviert wird, erhält eine namhafte Geldspende aus Amerika.

## vor 10 Jahren

Eine sehenswerte Fotodokumentation über Österreich, die die österr. Handelsdelegation unter ihrem Handelsdelegierten Dr. Seitingner organisiert hat, wird in Chicago gezeigt.

Die Marktgemeinde Litzelsdorf feiert ihr 650jähriges Bestehen.

# KURZ GESAGT

- Das bekannte »Güssinger Mineralwasser« aus Sulz, Bezirk Güssing, wird neuerdings auch mit der Bahn ausgeliefert. Damit ist die Güssinger Mineralwasser AG. der erste österreichische Mineralwasserabfüller, der auch per Bahn transportiert. Ab Fürstenfeld wird bis Vorarlberg geliefert, was 200.000 Kilometer mit dem Lastwagen einspart.
- Die erste Solartankstelle des Burgenlandes wurde in Eisenstadt in Betrieb genommen. Dort können Autos mit elektrischer Energie betankt werden, die aus Sonnenlicht gewonnen wird. Einmal volltanken dauert ungefähr 8 Stunden. Bis jetzt gibt es erst einige wenige Elektroautos in unserem Bundesland.
- Seit zwei Jahren wird an einer Umfahrungsstraße für Oberwart gebaut. Aufgrund der trockenen Witterung konnten die Arbeiten planmäßig durchgeführt werden. Die Verkehrsfreigabe der sechs Kilometer langen Straße, die den Transit- und Schwerverkehr aus der Stadt verbannen soll, wird Ende Oktober erfolgen. Die Kosten betragen 140 Millionen Schilling.
- Wir haben an dieser Stelle kürzlich über die Zunahme der Störche in vielen Teilen des Burgenlandes berichtet. Nun wurden die Gemeinden erhoben, die heuer die meisten dieser Zugtiere beherbergen konnten. Demnach liegt Illmitz am Neusiedler See mit 42 Störchen vor Güssing mit 31 und Rust mit 23.
- In Nikitsch, Bezirk Oberpullendorf, wurde auf einer drei Hektar großen Wiese ein »Fun Park« errichtet. Diese Spielwiese haben 20 Firmen finanziert und sie soll Kindern Spiel und Spaß bieten. Den Sommer hindurch war das »Vergnügungsparadies« täglich geöffnet.
- Die beliebtesten ausländischen Urlaubsziele der Österreicher im vergangenen Sommer waren Spanien und die Türkei. Stark an Beliebtheit verloren haben Ägypten und Kenia.
- Die kleinste Schule Österreichs befindet sich im kroatischen Dorf Spitzzicken im Bezirk Oberwart. Das Dorf hat 217 Einwohner. Nur 3 Kinder besuchen diese Schule, die deswegen erhalten wird, um die kroatische Sprache zu erhalten.

# Wußten Sie, daß ...

- ... sich seit 1989 bereits 29 burgenländische Gemeinden selbständig gemacht haben?
- ... es in St. Margarethen das erste offizielle Tierschutzhaus des Burgenlandes gibt? Herrenlose Tiere werden kostenlos aufgenommen.
- ... Güssing zwanzig Jahre Stadt feierte?
- ... in Österreich zehn Prozent der Krankenstandstage durch Freizeitunfälle verursacht werden?
- ... man vom Flughafen Wien/Schwechat aus in 101 Städte weltweit fliegen kann?

# 15 Wörter burgenländisch

**dalaagt, auch dalaagi:** niedergeschlagen sein, müde, körperlich erschöpft, könnte vom Wort »erliegen« kommen.

**Dremmel:** Holzprügel

**Immeramol:** ab und zu, hin und wieder

**Kixl:** kleine Kugel aus Ton gebrannt. Dazu gab es ein Spiel, bei dem die Kinder mit dem Rücken des Zeigefingers diese Kugel in ein Loch am Boden zu rollen hatten. Eine Besonderheit waren die Kixl aus bunten Glas.

**Patzer machen:** Fehler machen, patzen.

**pritscheln:** pantschen, mit dem Wasser spielen

**raundweis:** stellenweise, streckenweise, in unregelmäßigen Abständen.

**reixna:** rasseln, klirren. Reixal nennt man auch ein Kinderspielzeug.

**sakrawolt:** Kraftausdruck, (»ähnlich wie: »verdammst noch einmal«)

**schliafn:** rutschen, auf dem Bauch rutschen, durch ein Rohr »kralen«. Es gibt Kamine, durch die der Rauchfangekehrer durchschliafn muß, (»Schliafkamine«).

**Speinnoudl:** Stecknadel

**Strafhölzl:** Streichholz, Zündholz

**Trambam:** Deckenbalken auf dem Plafond der Stube. Er ist meist sichtbar und nicht verputzt.

**Trittli:** Zugscheit beim Wagen

**weißnen:** die Wand des Hauses mit weißem Kalk bestreichen.



# Alter Spruch

*Wenn Dir wer was gibt, dann nimm!*

*Wenn Dir wer was nimmt, dann schrei!*

Das soll heißen: Wenn jemanden etwas geschenkt wird, dann soll man es ohne viel zu fragen auch nehmen.

Wenn aber jemandem etwas genommen wird, dann soll man sich zur Wehr setzen.



## Liebe Landsleute!

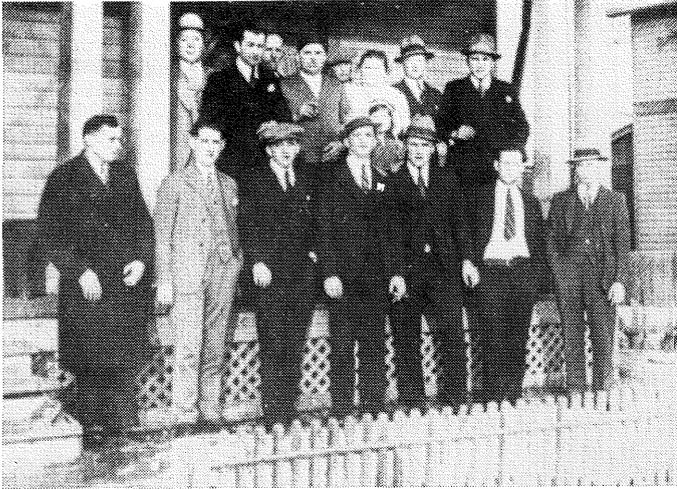
Leider müssen wir feststellen, daß viele unserer Mitglieder mit der Einzahlung ihres Mitgliedsbeitrages weit im Rückstand sind. Möglicherweise sind sie verzogen oder verstorben oder es gibt andere Gründe, warum die Einzahlungen uns nicht erreichen. Die bisherige Großzügigkeit auf diesem Gebiet können wir uns aus Sparsamkeitsgründen nicht leisten.

Diese Zeitung ist die letzte, die noch an alle Mitglieder versendet wird. In Zukunft werden nur mehr jene die Zeitung erhalten, die sie auch rechtzeitig bezahlen. Wir hoffen auf Ihr Verständnis.

Walter Dujmovits, Präsident

# Auswandererschicksal

Stegersbach



Mutter Marinits mit ihren »boarders« vor ihrem Haus 1931.

Die Familie Derkits in Schoader war eine von vielen Familien, wie sie für Stegersbach typisch waren. Eine kinderreiche Familie, die eine kleine Landwirtschaft betrieb. Der Ertrag daraus war zum Leben zu wenig, zum Sterben aber doch zu viel. Der Vater mußte sich um einen Nebenerwerb umsehen. Er ging - auch das ist für Stegersbach typisch - als Telegrapher in die weite Welt der alten Monarchie und kam nur einige Male im Jahr nach Hause. Die Mutter blieb mit ihrer Kinderschar zurück, mit der sie die kleine Landwirtschaft schlecht und recht betrieb.

Im Hause Derkits gab es 5 Kinder: Maria (Mary) 1899, Michael 1901, Paul 1903, Hermine 1905 und Johanna 1914.

Ein Sohn sollte die Wirtschaft übernehmen und die 4 Geschwister mit kargen Mitteln »auszahlen«, weil sie in die Fremde gehen mußten.

Tragisch war das Schicksal von Paul. Wie sein Vater ging auch er in den Post- und Telegraphendienst und brachte es zum Briefträger, was für die damalige Zeit ein gehobener Posten war. Obwohl schon vorgerückten Alters mußte er noch in den Krieg ziehen. Er ist im Alter von 40 Jahren in Stalingrad gefallen. Seine 3 Töchter blieben als Halbwaisen zurück: Martha, Anna und Paula. Wieder mußten 2 von ihnen in die Fremde gehen und nur eine konnte zu Hause bleiben. Paula und Martha zogen 1949 nach Edmonton, wo ihre Verwandten sie zunächst einmal in ihre Obhut nahmen. Edmonton in Canada ist jene Stadt, wohin es alle Ausgewanderten der Familie gezogen hat.

Michael mußte als Hilfsarbeiter nach Wien und landete bei den Österreichischen Bundesbahnen.

Hermine wanderte 1931 nach Edmonton aus und heiratete dort einen burgenländischen Einwanderer aus Neuberg. Aus diesem Ort waren besonders viele damals nach Edmonton gezogen.

Johanna, die Jüngste, wanderte 1934 ebenfalls nach Edmonton aus. Sie heiratete einen Einwanderer aus Deutschland und lebt heute mit ihrer Familie dort.



Mutter Marinits 1960



Die Derkits-Schwester und Schwägerin in Edmonton 1970.

Eine besondere Rolle ist jedoch der ältesten dieser Kinder zugefallen: Maria, Sie ist nicht nur die Stammutter der weitverzweigten Familie in Edmonton, sie war in der burgenländischen Kolonie dieser Stadt ungemein populär. Noch vor ihrer Abreise hat sie ihren Schulfreund aus Stegersbach, Karl Marinits geheiratet. Im Jahre 1928 ist ihr Mann vorausgefahren, ein Jahr später ließ er seine Frau Maria, die man bald Mary nennen wird, und die kleine Tochter nachkommen.

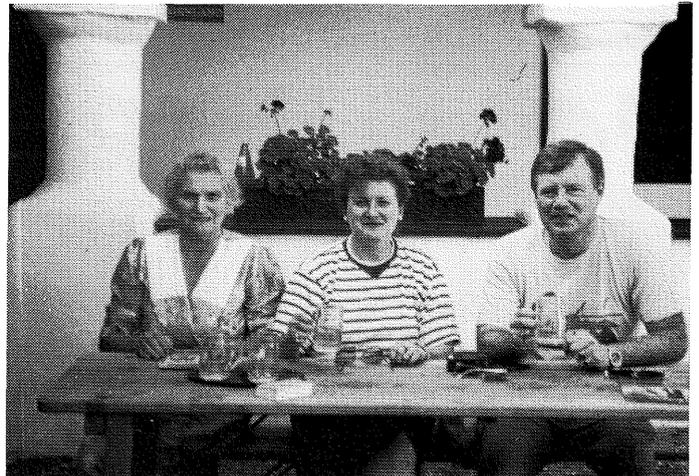
Sie war eine jener mütterlichen Frauen, die es in allen Einwandererkolonien gegeben hat, die die jungen, oft hilflosen Einwanderer an sich zogen und betreuten. Ihr Haus war natürlich kein »boarding house«, wo die jungen Einwanderer gewohnt haben (so etwas gab es natürlich auch) dennoch wurden die von ihnen Betreuten »boarders« oder »roomers« genannt.

»Mutter Marinits« wie man sie bald nannte, war eine wichtige Instanz für alle Einwanderer. Ihre Adresse war im südlichen Burgenland bekannt. Jeder der nach Edmonton auswanderte, hatte sie bei der Überfahrt schon in der Tasche. Der eine hat sie dem anderen empfohlen. So kam es, daß Mutter Marinits 20 und mehr junge Männer zu betreuen hatte. Sie hat für diese gekocht und gewaschen und, was für diese genau so wichtig war: Sie hatte einen derart großen Bekanntenkreis innerhalb der Kolonie, daß es ihr fast immer möglich war, den »greenhorns« eine Arbeit zu vermitteln. So verdiente sie nicht schlecht, mußte aber hart und unentwegt ihre Hände rühren. Ihr Mann arbeitete in einer Fleischhauerei.

Insgesamt hatte sie fünfmal ihre alte Heimat besucht. Als sie 1961 wieder nach Stegersbach kam, war ihre Großnichte Christine Weiss 15 Jahre alt, gerade so weit, um selbst mit dem Gedanken einer Auswanderung zu spielen. Drei Jahre später ist sie als letzte der Familie nach Edmonton gezogen. Dort wurde sie in den Schoß der großen Familie aufgenommen. So brauchte sie nicht mehr die guten Dienste der »Mutter Marinits« in Anspruch nehmen, die ja auch schon in die Jahre gekommen war. Im Jahre 1975 hat sie zum letztenmal ihre alte Heimat besucht.

Als sie 1989 im Alter von 90 Jahren starb, haben sich sehr viele der mittlerweile alt gewordenen »boarders« an sie und ihre Hilfsbereitschaft in Dankbarkeit erinnert: an die gute alte »Mutter Marinits«.

Gertrude Weiss



Johanna, die jüngste und einzige noch lebende Schwester der Derkits-Geschwister, mit Tochter und Schwiegersohn auf Heimatbesuch in Stegersbach 1992.

## Die Amerika-Wanderung aus Rattersdorf - Liebling

Unter diesem Titel hatte der pensionierte Hauptschullehrer Otto Küblböck eine umfangreiche Ausstellung zusammengetragen, die während des Sommers in der Volksschule des Ortes zu sehen war. Der Präsident der Burgenländischen Gemeinschaft Dr. Walter Dujmovits hatte am 16. Juli diese Ausstellung eröffnet. In seiner Ansprache würdigte er die Arbeit dieses verdienten Mannes und das Interesse, das von der Bevölkerung diesem Werk entgegengebracht wurde. Wegen dieses großen Interesses mußte die ursprünglich vorgesehene Zeit der Ausstellung um 2 Wochen verlängert werden.

Die Ausstellung war vorbildlich gegliedert und hat das Thema gut aufgearbeitet. In mehreren Räumen standen Schautafeln mit einer großen Zahl von gut betexteten Fotos, die das dörfliche Leben von der Jahrhundertwende bis heute zeigten, das Auswanderungsgeschehen und das Leben der ausgewanderten Rattersdorfer in Amerika. Besonders aufschlußreich sind auch Briefe der Auswanderer, sowie Statistiken und Diagramme.

Diese Arbeit trägt wesentlich dazu bei, das Bewußtsein der Existenz eines anderen Burgenlandes in Amerika aufrecht zu erhalten. Es wäre wünschenswert, würden auch andere Gemeinden diese ausgezeichnete Arbeit zum Vorbild nehmen. Dem fleißigen Hauptschullehrer Otto Küblböck gebührt Anerkennung und Dank.

## Achtung Rückwanderer!

Der »Weltbund der Österreicher im Ausland« (Dr. Rosemarie Reimann) hat für Österreicher, die beabsichtigen, in ihre alte Heimat zurückzukehren, umfangreiche Merkblätter aufgelegt, welche bei der Burgenländischen Gemeinschaft zu beziehen sind.

In diesen Merkblättern werden folgende Punkte ausführlich behandelt: Polizeiliches Meldewesen, Bundeszollgesetz, Einfuhr von Kraftfahrzeugen, Führerschein, Krankenversicherung ärztliche Praxis und anderes mehr.

## Bedeutende Persönlichkeiten im Burgenland

Anny Polster



Seit der ersten Veröffentlichung in der »Burgenländischen Gemeinschaft« in der November-Nr./1964 auf der Titelseite ist das literarische Schaffen unseres langjährigen Mitgliedes den Landsleuten in aller Welt längst zum Begriff geworden.

Kurz vorher war der damalige Präsident, Julius Gmoser, auf einige Gedichte von Anny Polster aufmerksam geworden. Sie gefielen ihm so gut, daß er die Schriftstellerin bat, in der »Burgenländischen Gemeinschaft« zu schreiben und mit einem großen Artikel auf der Titelseite zu beginnen.

Damals begann eine schöne Zusammenarbeit zwischen Julius Gmoser, dem Präsidenten und Herausgeber unserer Zeitung, und der Schriftstellerin Anny Polster, die auch nach dem Tode des Präsidenten unserer Burgenländischen Gemeinschaft zugetan blieb. Ihre Gedichte haben unsere Leser in aller Welt erfreut, und sie werden es auch in Zukunft tun.

Anny Polster entstammt einer Bauernfamilie in Müllendorf, Bezirk Eisenstadt. In ihrem Elternhaus, in dem sie 1924 geboren wurde, lebt sie noch heute.

Gerne wäre sie Lehrerin geworden, doch die Lehrerbildungsanstalten lagen alle weit weg von Müllendorf. So besuchte sie die Handelsschule in Eisenstadt, wohin sie täglich fahren konnte.

Nach Beendigung ihres Studiums wurde sie 1940 Sekretärin, war während des Weltkrieges dienstverpflichtet und trat 1947 in den Dienst der Kammer der gewerblichen Wirtschaft in Eisenstadt, wo sie bis zu ihrer Pensionierung im Jahre 1979 blieb.

Ihr Leben blieb einfach überschaubar. Ihren Beruf hat sie stets ernst genommen. Elternhaus und Heimatdorf gaben ihr Orientierung und Halt. Sie wußte, wohin sie gehörte. So gern sie in die Welt fuhr, weite Reisen unternahm, so gern kehrte sie in ihr Haus nach Müllendorf zurück.

Das alles drückt sie in ihren Werken aus, ist in ihrer Lyrik nachzuempfinden, aus ihren Erzählungen erlebbar. Ihren Mundartgedichten fehlt auch nicht das bäuerlich-deftige Element. Scheinbar leicht fließen ihr die Worte aus der Feder.

Noch als Schülerin hatte sie ihren ersten literarischen Erfolg: Die renommierte österreichische Tageszeitung »Volks-Zeitung« veranstaltete ein Ferien-Preisausschreiben. Unter den 48 Preisträgerinnen scheint sie auf dem 5. Platz auf. Im Jahre 1953 wurde ihre erste Kurzgeschichte gedruckt. 5 Jahre später erfolgte die Veröffentlichung ihrer Reiseberichte. Dann folgte eine sehr fruchtbare Zeit.

Ihr Bekanntheitsgrad stieg von Jahr zu Jahr. 5 Bücher mit Lyrik, Gedichten, Reiseberichten usw. entstammen der Feder von Anny Polster: »Zug der Zeit«, 1964, »Die Glasur«, 1966, »Tag um Tag«, »Blau und Gold«, 1978, und »Mächtiger noch ...«, 1987.

Mit dem Beitrag »Urlaub im Norden« begann 1960 eine Serie von Rundfunksendungen in Österreich und Spanien.

Im Jahre 1965 ermutigte Präsident Julius Gmoser die zaudernde Autorin zu ihrer ersten Dichterlesung in Bad Tatzmannsdorf. Zahlreiche solcher Lesungen folgten in burgenländischen Orten, in Graz, Niederösterreich, Deutschland und Spanien sowie in der Türkei und bei einer Schiffsreise nach Spitzbergen. Ihren ersten Auslandspreis erhielt sie 1967 in Borkum in Norddeutschland.

Nun hat die große Burgenländerin ihren Entschluß bekanntgegeben, nach 40 Jahren literarischen Schaffens von weiteren Veröffentlichungen Abstand zu nehmen. Aber kann eine Kulturschaffende wie Anny Polster wirklich aufhören?

Walter Dujmovits



**Aus Amerika nach Europa. Aus Kanada nach Österreich. Aus Ungarn nach Österreich. Auf Videoband.**

**Business Informationen, wertvolle Familienerinnerungen.**

Hier in Österreich sind diese interessanten Informationen nur in der PAL Fernsehnorm zugänglich.

Diese Videoaufzeichnungen müssen **normgewandelt** werden. Denn sie sind in **NTSC** oder **SECAM** aufgezeichnet.

Wir wandeln alle Fernsehsysteme, weltweit!

Ob geschäftlich oder privat. Mit Musikuntermalung, Schriftinserts, Grußadresse!

**In Ihrem Videostudio TOP TEAM Dancsecs & Masten GmbH.**

**in 7400 Oberwart, Schulgasse 7,**

Fragen Sie mal nach: 03352/34654

**TOP TEAM**  
Joschi Dancsecs und Martina Ehrlich - Masten



*Wir gratulieren*



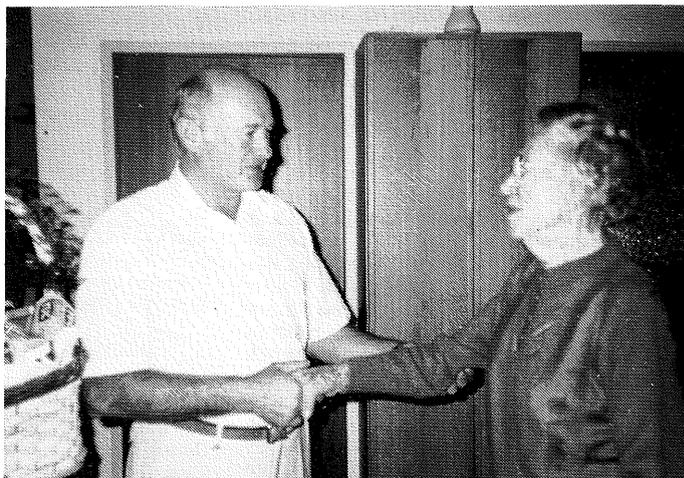
Frau Maria Luisser, Unterbildein 35, feierte im Krankenhaus im Kreise ihrer großen Familie - 6 Kinder, 14 Enkel, 5 Urenkel - ihren 70. Geburtstag.



Im Kreise seiner Verwandten feierte Johann Tüifl aus Steinfurt seinen 70. Geburtstag. Der Geschenkkorb aus New York überraschte und freute ihn sehr. Mit dem Bild gehen viele Grüße an seine Verwandten und Bekannten in Amerika.



Das Ehepaar Erna und Franz Schrettner aus Innsbruck, übrigens langjährige Mitglieder unserer Burgenländischen Gemeinschaft - feierten das Fest der Goldenen Hochzeit. Obwohl im Leben durch viele Höhen und Tiefen gegangen, erheut sich das Jubelpaar, das jährlich in die Heimat, Neumarkt a.d.R., auf Besuch kommt, bester Gesundheit und möchte mit diesem Bild Hans und Hilde Schrettner, Neumarkt a.d.R. Nr. 43 und die Tante, Mary Paparella in Pittsburgh/Pa. recht herzlich grüßen.



Frau Anna Schabhüttl feierte am 26. Juli bei bester Gesundheit im Kreise ihrer Verwandten und Freunde in Deutsch-Kaltenbunn ihren 90. Geburtstag. Aus diesem Anlaß besuchten sie auch der Bürgermeister und einige Gemeinderäte und überbrachten der Jubilarin einen Geschenkkorb sowie einen Blumenstrauß und die besten Glückwünsche. Frau Anna Schabhüttl grüßt mit diesem Bild ihre Freunde und Bekannten in Amerika, wo sie selbst 63 Jahre ihres Lebens verbrachte, und natürlich auch alle Freunde daheim.

**TOP**  
TEAM

Werbung · Film · TV  
Dancsecs & Masten GmbH  
7400 Oberwart, Schulgasse 7  
Tel. 03352/34654  
Fax 03352/34654-4

**AKTION**  
**bis 31. Dezember 1993**

**Fernseh-NORMWANDLUNG**

Ihrer wertvollen Video-Aufzeichnungen aus Amerika oder aus dem Ausland weltweit.

**PAL/NTSC/SECAM**

1 Stunde Laufzeit:  
jede weitere Stunde zusätzlich  
kürzere Laufzeiten

öS 700.— inkl. Kassette und Steuer  
öS 300.—  
öS 10.— je Minute

# SPORT

## FUSSBALL

Zum bereits fünften Male wurde der burgenländische Fußballkroatencup ausgetragen, ein Bewerb, an dem nur Mannschaften aus kroatischen Gemeinden teilnehmen. Und erstmals trug sich mit Neuberger ein Team ein zweites Mal in die Siegerliste ein.

Unerwartet, aber doch verdient, setzten sich die Südburgenländer gegen den Landesligameister aus Klingenbach mit 1:0 durch. Klingenbach war wohl der Favorit, schließlich spielte man das Finale des Cups auf eigener Anlage. Trotzdem mußte sich der Aufsteiger in die Regionaliga Ost geschlagen geben. Es war ein verdienter Sieg des Außenseiters, denn die Neuberger waren dem 2:0 näher als die Klingenbacher dem Ausgleich.

## TENNIS

Nur ein Österreicher war bei den diesjährigen US-Open in Flushing Meadow in New York am Start, nämlich Thomas Muster, ein gebürtiger Steirer und die Nummer zwölf der Weltrangliste. Da Muster seine größten Erfolge auf Sandbelag feierte, waren die Erwartungen für dieses bedeutende Grand Slam Turnier nicht allzu hoch gesetzt. Doch der Österreicher belehrte alle eines besseren und drang bis ins Viertelfinale vor, wo er sich erst in einem denkwürdigen Spiel geschlagen geben mußte.

Das Los teilte Muster, der als Nummer 12 des Turnieres gesetzt war, in der ersten Runde den Spanier Corretja zu, den er in drei Sätzen klar schlug. Bekanntlich wird in einem Grand Slam Turnier auf drei gewonnene Sätze gespielt. Als nächste kamen drei US-Spieler an die Reihe. Aron Krickstein mußte sich auch in drei Sätzen geschlagen geben und Thomas Muster bot in diesem Match eine Weltklasseleistung. Patrick Mc Enroe, der kleine Bruder des großen McEnroe, wurde ebenfalls in drei Sätzen besiegt. Damit stand der Österreicher bereits im Achtelfinale und hatte den Kalifornier Brad Gilbert als Gegner. Dabei benötigte Muster vier Sätze, um die Oberhand zu behalten.

Im Viertelfinale hieß der Gegner Alexander Wolkow aus Rußland. Muster verlor die beiden ersten Sätze und konnte durch seinen enormen Willen und seine Kampfstärke die Sätze drei und vier für sich verbuchen. Somit mußte die Entscheidung im fünften Satz fallen. Der Steirer steigerte sich weiter und stand mit zwei Matchbällen knapp vor dem Einzug ins Semifinale. Nur etwas Glück fehlte zum großen Wurf, denn der zweite Matchball Musters blieb an der Netzkante hängen. Der Russe hingegen verwertete wenige Minuten darauf seinen ersten Matchball und der Semifinaltraum für den Österreicher war ausgeträumt.



Thomas Muster beim Tennisturnier in New York.  
Foto: Weinhofer

## Ing. Josef Kolb verstorben

Der verdienstvolle Auslandsösterreicher, der große Freund der Burgenländer und der Burgenländischen Gemeinschaft, Ing. Josef Kolb, ist im Alter von 86 Jahren in Mexiko gestorben.

Der gebürtige Wiener kam nach dem Krieg nach Oberwart, wo er in einem Autobusunternehmen tätig war. Im Jahre 1947 wanderte er nach Mexiko aus und war in seiner neuen Heimat vor allem um die Verbreitung der deutsch-sprachigen Literatur bemüht. Er gründete einen prominenten Verlag in Mexiko.

Im Jahre 1969 gründete er den Österreicherverein »Centro Austriaco«, dessen Präsident er lange Zeit war. Nach seinem altersbedingten Rückzug wurde er Ehrenpräsident dieses Vereines.

Ing. Kolb erwarb sich durch sein Engagement große Verdienste um das Österreichertum in Mexiko. Er war wegen seines bekannten Humors und seiner Leutseligkeit ein überaus beliebter Teilnehmer bei jeder Veranstaltung des Weltbundes der Österreicher im Ausland.

Wir werden ihn sehr vermissen.

**Canberra:** Der Österreichisch-Australische Club Canberra in Australien hielt seine Generalversammlung ab. Richard Reiter wurde zum Präsidenten, Walter Schweiger zum Vizepräsidenten gewählt.

**Hannover:** Die Österreichisch-Deutsche Gesellschaft in Niedersachsen (gegründet 1964) und der Verein der »Österreicher in Hannover« (gegründet 1983) haben sich vor wenigen Wochen zum »Club Austria«, Österreichisch-Deutscher Freundeskreis in Hannover zusammengeschlossen.

Dieser Verein hat seinen Sitz in Hannover. Sein Tätigkeitsfeld erstreckt sich auf das Bundesland Niedersachsen.

Zum Präsidenten wurde Ing. Helfried Arnetzl, zu Vizepräsidenten Honorarkonsul Hermann Bahlsen und Christa Krischnig gewählt.

**Mailand:** »Der Verein der Österreicher in Mailand« hat seinen Namen geändert und heißt nunmehr »Austria-Italia-Club«, Präsidentin ist Frau Ingrid de Martinis, Vizepräsidentin Frau Sieglinda Monti.

**Triest:** Frau Trude Baumgartner, seit 25 Jahren Präsidentin des Österreicher Vereines in Triest, ist nach langer Krankheit gestorben.

**Zagreb:** Vor kurzem wurde in Zagreb (Agram) die »Gemeinschaft der Österreicher in Kroatien« gegründet. Präsident ist Univ. Prov. Dr. Oskar Springer. Der Vereinigung gehören etwa 200 in Kroatien lebende Österreicher an, darunter auch 50 Österreicher, die als Kriegsflüchtlinge in Zagreb Zuflucht gefunden haben.

## Eine großartige Tat

Auf Initiative von Traude Walek-Doby wurde 1981 mit kleinen Anfängen ein großes Werk geschaffen: Jedes Jahr kommen auf ihre Einladung hin eine Anzahl von Auslands-Österreicher-Kindern nach Österreich und finden bei Privatfamilien, Kindern und in Jugendlagern gastliche Aufnahme. Den Abschluß dieses Österreich-Aufenthaltes bildet das Auslandsösterreicher-Jugendtreffen und die Teilnahme am Weltbund-Treffen im September. Was 1981 mit 10 Kindern begonnen hat, ist zur stattlichen Zahl herangewachsen. In diesem Sommer hat bereits der 1000. junge Auslandsösterreicher durch diese großartige Aktion seine Heimat beziehungsweise die Heimat seiner Eltern besucht.

## Zurück in die Heimat

*Grundstücke im nördlichen Burgenland und Niederösterreich ab 400 m<sup>2</sup> zu verkaufen.*

*Wir übernehmen auch die Planung, Finanzierung und den Bau Ihres Hauses nach Ihren Wünschen.*

*Anfragen an Kanzlei*

*DALLINGER-EIGNER  
Erdbergstr. 150/2/3/45  
1030 Wien*

*Fax und Tel.: 0222/713-01-44*

## LOWEST AIR FARES

### Quality and friendly Service

Special flights to Austria — Germany — Switzerland — Hungary and all of Europe. International Airlines. Group and Charter Tours within USA-Hawaii and Europe. The Caribbean and other parts of the world. Special Circula Tours of AUSTRIA »Red-White-Red«.

Complete Travel arrangements for AIR — SHIP — CRUISES — TOURS — HOTELS — BUS TOURS — CAR RENTAL etc.

Wagner

### CONTINENTAL TRAVEL AGENCY INC.

1642 - 2nd Ave/Cor. 85th Street  
New York, N.Y. 10028  
Tel.: 212-737-6705

## Kochrezepte



### Cabbage »Patches«

»Krautfleckerln«

1½ lbs. uncooked medium egg noodles, broken into squares OR »Fleckerln« (imported noodle patches), if available  
 1 head cabbage, about 2 lbs, chopped finely  
 ½ c. butter, fat, or oil  
 1 medium onion, chopped finely  
 2 tsp. salt, 1 tbsp. sugar, 1 tbsp. vinegar  
 2 heaping tsp. black pepper  
 1 tsp. caraway

Cook the noodles in salted water until tender, drain, and rinse with cold water. Wash the cabbage, remove the core, and chop finely. Heat the fat, add the sugar, and cooked till browned. Add the onion; cook briefly. Sprinkle in the vinegar. Add the cabbage and some of the salt. Over low heat and stirring constantly, cook the cabbage until tender and brown, adding water if necessary to prevent the cabbage from burning. When done, season with salt, pepper, and caraway. Stir in the cooked »noodle patches«, heat through quickly, and serve immediately.

4 servings

### Garlic Soup from Southern Burgenland

»Südburgenländische Knouflsupp'n«

5 cloves garlic, sliced,  
 4 tbsp. butter  
 1 onion, chopped,  
 1 c. diced potatoes  
 2 tsp. chopped chives, 1 tsp. salt  
 ½ tsp. white pepper,  
 1½ qts. beef broth  
 ½ c. sour cream

Sauté onions in butter until soft. Sprinkle in flour and continue cooking until golden. Stir in garlic, add potatoes and hot broth, and simmer slowly until potatoes are done, about 20 minutes. Season with salt and pepper. Top each serving with a spoonful of sour cream and sprinkle with chives.

7 servings

### Salzburger Dumplings

»Salzburger Nockerl«

3 eggs, separated,  
 1 tbsp. flour  
 1/3 c. butter  
 2 tbsp. granulated vanilla sugar  
 grated rind of ¼ lemon

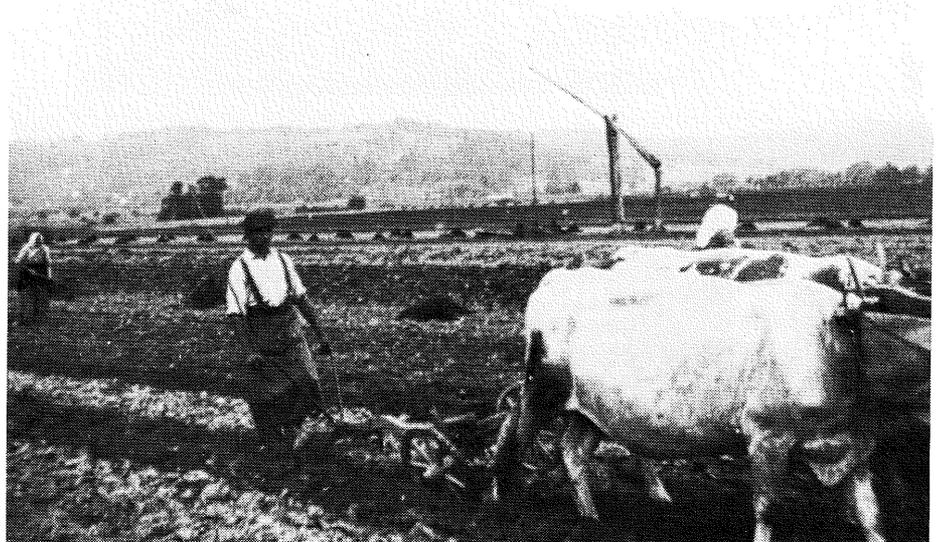
Beat egg whites until almost stiff. Continuing to beat, add sugar in two additions. Beat once again until stiff (very important). Slowly stir egg yolks and lemon rind into the whites. Carefully fold in flour. Heat butter in a large fireproof dish. Divide the egg mixture into three equal parts (»dumplings«) and transfer to dish. In a preheated moderate oven, bake on one side until lightly golden. Turn and bake on other side for about 5 minutes. Sprinkle with vanilla sugar and serve immediately. A world-renowned and beloved dessert.

## ERINNERUNGEN



Enkel und Großvater, Gerersdorf 1937

Foto: Dujmovits



Herbstarbeit, Heiligenbrunn 1940

Foto: Luisser



Der Gruß des Herbstes - Kürbisse, Heiligenkreuz 1992

Foto: Skerlak

# Die schönste Zeit für einen erholsamen Herbsturlaub



Sri Lanka - 1 Woche DZ/NF .....	ab öS 8.990.—
Malediven - 2 Wochen DZ/VP .....	öS 12.400.—
Südafrika - 2 Wochen, N/F-Rundreise ab öS	27.490.—
Marokko - 1 Woche DZ/NF .....	ab öS 5.980.—
Teneriffa, 1 Woche: 4er Bel./N .....	ab öS 5.990.—
Rhodos - 1 Woche DZ/NF - Kat. A .....	ab öS 5.990.—

## Weihnachten in

<input type="checkbox"/> Bali - 2 Wochen DZ/NF .....	S 21.450.—
<input type="checkbox"/> Phuket - 2 Wochen DZ/NF .....	S 22.390.—
<input type="checkbox"/> Hawaii - 25.12.-8.1.'94 .....	S 19.900.—

**Ihren nächsten Urlaub bucht gerne für Sie:**

**BG-REISEN**  
 BURGENLÄNDISCHE GEMEINSCHAFT  
 HAUPTPLATZ 7 (RATHAUS PARTERRE)  
 7540 GÜSSING  
 Tel.: 03322/2598 Fax: 03322/2133

## Günstige Flüge nach Amerika

WIEN - NEW YORK - WIEN .....	ab öS 5.335.—
WIEN - CHICAGO - WIEN .....	ab öS 5.445.—
WIEN - TORONTO - WIEN .....	ab öS 5.720.—
WIEN - MIAMI .....	ab öS 5.665.—
WIEN - LOS ANGELES - WIEN .....	ab öS 7.095.—
WIEN - VANCOUVER - WIEN .....	ab öS 6.765.—
WIEN - SAN FRANCISCO - WIEN .....	ab öS 7.095.—
WIEN - CALGARY - WIEN .....	ab öS 6.710.—

Richtpreise je nach Saison!

